

Erscheinungsort : Kritzendorf
Verlagspostamt : 3420 Kritzendorf



UNSER KRITZENDORF

9

An einen Haushalt !

Nr. 5/85

P.b.b.

Als wir noch eine selbständige Gemeinde waren :

Johann Schattner

DER LETZTE BÜRGERMEISTER VON KRITZENDORF



JOHANN SCHATTNER wurde am 22. Juni 1875 in Kritzendorf als Sohn einer alteingesessenen Bauernfamilie geboren.

Er arbeitete im landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern, den er auch nach deren Tod übernahm. Schon in seiner Jugend nahm er sich der örtlichen Probleme an und wurde deshalb auch bald in den Kritzendorfer Gemeinderat gerufen und in Folge zum Bürgermeister gewählt.

In der Regierungszeit von Johann Schattner wurde die Hauptstraße gepflastert, mit dem Bau der Wasserleitung begonnen und das Licht installiert. Das an den Sonntagen von vielen erholungssuchenden Wienern besuchte Strombad wurde ausgebaut und modernst saniert. Man darf aber nicht vergessen, daß diese Leistungen in einer wirtschaftlich schlechten Zeit durchgeführt wurden.

Im Jahre 1938 mußte Johann Schattner das Bürgermeisteramt aus politischen Gründen zurücklegen. Nach dem Krieg wurde zuerst Herr Rudolf Illing von den Russen als Bürgermeister für den provisorischen Gemeindeausschuß vorgesehen. Nach kurzer Zeit wurde Johann Schattner wieder 1945 zum gewählten Gemeindeoberhaupt von Kritzendorf.

Im Jahre 1949 verstarb der letzte Bürgermeister der selbständigen Gemeinde Kritzendorf an den Folgen einer langen und schweren Krankheit.

UNSER KRITZENDORF bringt in Fortsetzung den Abdruck der sogenannten SCHATTNER-CHRONIK *)

*) Mit freundlicher Genehmigung von Frau Leopoldine Simonet.

K R I T Z E N D O R F

Ober-und Unterkritzendorf sind zwei neben einander liegende Dörfer in deren Mitte die alte Kirche St.Veit abgesondert im Felde steht; sie liegen zwischen Höflein und Klosterneuburg, sind der ehemaligen Stiftsherrschaft untertan, stehen unter dem Bezirksgerichte Klosterneuburg und haben eine eigene Pfarre. Bis zum Jahre 1783 gehörte die hiesige Kirche St.Veit nebst Ober-und Unterkritzendorf, als eine Filiale nach St.Martin. Damals aber wurde sie auf Bitte der Bewohner von ihrer Mutterkirche getrennt und zu einer eigenen unter dem Patronate des Stiftes Klosterneuburg stehenden Pfarre erhoben, die nun von den älteren Höflein, Kierling und St.Martin, gegen Norden und Osten von der Donau begrenzt wird. Mit dem hierher eingepfarrten, durch einen Wald abgeschnittenen Dominialhof, der als Weissehof bekannt ist, und einem **einzelnen** Hause unweit der Donau "im Sandhöfel" genannt (wurde im Jahre 1836 demolirt, jetzt ist der Ort bedeutend angewachsen und stehen viele Häuser und hübsche Villen hier, es durchzieht diesen Ort ein Bach und die Landesstrasse, am 23. Juni 1870 fuhr die erste Lokomotive hier durch, auch ist hier ein Stationsgebäude der Kaiser Franz Josefsbahn und Haltestelle unweit davon ein Touristenweg. Die Seelenzahl belief sich im Jahre 1818 auf 420, jetzt (1880) seit der letzten Volkszählung 920, damals 67 Häuser, jetzt 131, damals 20 Taufen, 14 Begräbnisse und 6 Ehen jährlich im Durchschnitt, jetzt 1880 40 Taufen, 36 Begräbnisse und 6-10 Ehen stattfinden).

Die Lage dieser beiden Ortschaften an der nahen Donau und am Fusse fortstreichenden Weingebirges erlaubt keinen Feldbau, wohl aber hat die Gemeinde beträchtlichen und trefflichen Weinbau, mit Milch und Obst, welches letzteres die Bewohner in ihren Gärten ziehen, wird ein bedeutender Handel in die nahe Residenzstadt getrieben, und daraus der vorzüglichste Nahrungszweig der in misslichen Weinjahren so unglücklichen Winzer gezogen. Seit der freien Einfuhr hat der hiesige Weinbau gelitten und sind von den einstigen 628 Vierteln nur noch 128 vorhanden.

FORTSETZUNG nächste Ausgabe

„Wasser aus!“

Ein Kommando, das den Kameraden unserer Feuerwehr Erleichterung gibt. Viele Stunden verbrachten sie unentgeltlich beim letzten Hochwasser in unserem Gebiet, um Menschen und Sachgut zu schützen und zu bergen.

Der Ort sagt Dank!



Johann Nagl-Gasse

Bei der Gemeinderatssitzung vom 4. Oktober 1985 wurde über Vorschlag von Altbürgermeister Ök.-Rat Karl Resperger beschlossen, die bisher unbenannte Gasse zwischen Hauptstraße 72 und 74, nach dem 1. Ortsvorsteher von Kritzendorf zu benennen.

Änderung der Telefonnummern

Aus technischen Gründen und zur Verbesserung des Fernsprechverkehrs erfolgte in den ersten beiden Oktoberwochen die notwendige Änderung der Telefonnummern im Bereich des Ortsnetzes von Kritzendorf. Mit Ausnahme einiger Telefonteilnehmer, die eine neue Nummer erhielten, wurde der bisherigen Telefonnummer die Ziffer 8 vorangesetzt.

Die PÖst- und Telegraphendirektion Wien ersucht bis zum Erscheinen der neuen Telefonbücher dies zu beachten und gegebenenfalls die wichtigsten Gesprächspartner von dieser Umstellung zu benachrichtigen.

Ortsvorsteherung

In der Nummer 8 wurden bei der Angabe der Amtsstunden die Tage vertauscht.

Richtig:

Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag 8.00 – 9.00 Uhr

Wir bitten um Kenntnisnahme!

Erholungspark

Am 31. August 1985 konnte von Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh unser neuer Erholungspark in Kritzendorf seiner Bestimmung übergeben werden. „Unser Kritzendorf“ stellte bei dieser Gelegenheit dem zuständigen Stadtrat einige Fragen:



Warum wurde hier dieser Platz gestaltet?

Stadtrat Eder:

Laut Flächenwidmungsplan sollten in allen Ortsteilen Kinderspielplätze errichtet werden. Da sich dieses Grundstück bereits seit 3 Jahren im Besitz der Stadtgemeinde befindet, hat es sich für diesen Zweck angeboten. Die Erreichbarkeit und die ebene Form waren noch ein zusätzlicher Grund.

Welche Aufgaben soll so eine Anlage in einem Ort erfüllen, der ohnedies über viele private Gärten verfügt?

Stadtrat EDER:

Sicherlich wird jeder in erster Linie auf seine eigenen Möglichkeiten zurückgreifen. Wir wollten aber mit diesem Park vorallem eine Kommunikationsmöglichkeit schaffen. Die ausgewählten Bänke mit den integrierten Tischen ermöglichen die Durchführung von Gesellschaftsspielen, wie z. B. Schach, während Kleinkinder die Geräte benutzen können. Die nun abgeböschte Mauer erlaubt im Winter bei entsprechender Schneelage auch das Rodeln mit Mini-Bobs, ohne die Kinder durch den Verkehr zu gefährden.

Was hat man mit der Hütte vor?

Stadtrat Eder:

Diese – laut Auskunft einer Anrainerin handelt es sich um eine alte Badehütte des Strombades – bleibt weiterhin nicht zugänglich und wird als Depot verwendet. Es soll damit verhindert werden, daß sie wieder als Absteige Verwendung findet.



Wer pflegt in Zukunft diesen Platz? Wird es für den Erholungspark spezielle Öffnungszeiten geben?

Stadtrat Eder:

Das Stadtgartenamt hat mit der Errichtung auch die Betreuung übernommen. Die gärtnerische Pflege ist daher gegeben. Eigene Öffnungszeiten sind nicht vorgesehen, da derzeit nicht geplant ist, den Platz abzusperren.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Danke !

Die Redaktion von

**UNSER
KRITZENDORFER**

dankt allen Kritzendorfern für die Unterstützung und das damit bekundete Interesse.

Wir sind dadurch in der Lage, mit einer Einschaltung pro Ausgabe das Auslangen zu finden.

Was uns nicht gefällt,

daß es für die Bürgerunion zwei Kategorien von Bürgern gibt.

Bei der Besprechung über die Zukunft des jüdischen Bethauses am 30. August d. J. im Rathaus ist die Bürgerunion an Bürgermeister Dr. Schuh herantreten, an Stelle der Fertigstellung der Kierlingergasse, die Mittel für die ehemalige Synagoge zu verwenden.

Nachdem nun endlich die finanziellen Mittel für die Fertigstellung der Kierlingergasse zur Verfügung stehen und die Voraussetzungen für die Entwässerung gegeben sind, wäre es aus Sicht der Kritzendorfer ÖVP unverantwortlich, die dort wohnenden Familien weiterhin zu verträsten.

Es ist für Dr. Hromadnik sicher ein Leichtes, für unbefestigte Straßen einzutreten; hat er doch seinen PKW auf dem öffentlichen und asphaltierten Parkplatz bei der Feuerwehr abgestellt!

Andere sollen nach dem Florianiprinzip GRÜN sein und durch Schlammputzen zu ihrem Haus gehen – der für die Umwelt so besorgte Aktivist der Bürgerunion hat ja ohnehin seinen gesäuberten und asphaltierten Parkplatz.



Herbstfahrt

Die heurige Herbstfahrt der Kritzendorfer ÖVP führte am 8. September 1985 in die Bucklige Welt.

Erste Station war der Kurort Bad Schönau. Über Initiative von Ortsvorsteher Dr. Schober wurde die Reisegruppe vom dortigen Bürgermeister empfangen und durch den Ort geführt. Neben dem Kurhaus und dem neuen Kurhotel wurden auch der Park und die Kirche, die derzeit renoviert wird, besichtigt. Den Hauptpunkt der Reise bildete dann der Besuch der Passionsspiele in Kirchschatz. Diese seit dem 19. Juni 1932 veranstalteten Festspiele wären heute aus dem kulturellen Leben dieser Gegend nicht mehr wegzudenken. Über 350 Laiendarsteller wirken unentgeltlich mit. In den bisherigen dreizehn Spieljahren wurden schon über 300.000 Besucher gezählt. Die Melodie der Hosiannarufe hat der berühmte Klosterneuburger Kirchenmusiker Vinzenz Goller 1932 geschrieben. Nach der beeindruckenden Aufführung fand der leider verregnete Tag seinen Abschluß in Antau/Burgenland.

Karl Reseperger – 65 Jahre



Am 1. Oktober d. J. wurde dem langjährigen Obmann der Bezirksbauernkammer Klosterneuburg, Herrn Altbürgermeister Ök.-Rat Karl Reseperger die „Minister Rudolf Buchinger Medaille“ anlässlich seines 65. Geburtstages verliehen.

Ök.-Rat Karl Reseperger hat sich als Vertreter seines Berufsstandes bedeutende Verdienste erworben.

„Unser Kritzendorf“ möchte auf diesem Wege zu Geburtstag und Auszeichnung gratulieren.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller:

ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schober, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187.

Redaktion: Mag. Michael Raiger und GR. Alfred Schmid.

Offenlegung: Medieninhaber (Verleger) ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schober, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187

Grundlegende Richtung: Information der Kritzendorfer Gemeindebürger.



Aus unserer Pfarre

Am 15. September 1985 fand unter starker Beteiligung der Bewohner unseres Ortes die Installierung unseres Hw. Herrn Pfarrers Jan Lange statt.

Der vom Generalabt gefeierte Festgottesdienst wurde von der Sängerrunde Kritzendorf mitgestaltet. Über Einladung des Pfarrgemeinderates nahmen auch Abordnungen von Pfadfindern, Jung-schar, Feuerwehr und Kameradschaftsbund teil.

Generalabt Koberger erläuterte bei seiner Predigt die Aufgaben in der Pfarre,

sowie das Problem des Nachwuchses bei Priester- und Ordensberufen. Weiters bat er die Gläubigen, ihren neuen Pfarrer gleichfalls mit offenen Armen aufzunehmen. Er gedachte auch des so tragisch von dieser Welt abberufenen Pfarrers Albin.

Nach Übergabe der Kirchen- und Tabernakelschlüssel feierte Hw. Jan Lange gemeinsam mit seinen Mitbrüdern aus Höflein, Weidling und Korneuburg die Messe. Anschließend fanden sich alle Gläubigen im Festsaal des Kritzendorfer Amtshauses ein, wo man ein Buffet vorbereitet hatte.



2. Kritzendorfer Grenzwanderung am Nationalfeiertag

SAMSTAG, 26. Oktober

**Treffpunkt: 10 Uhr
GH Tiefer Keller**

>> Donaugrenze <<

Labestation

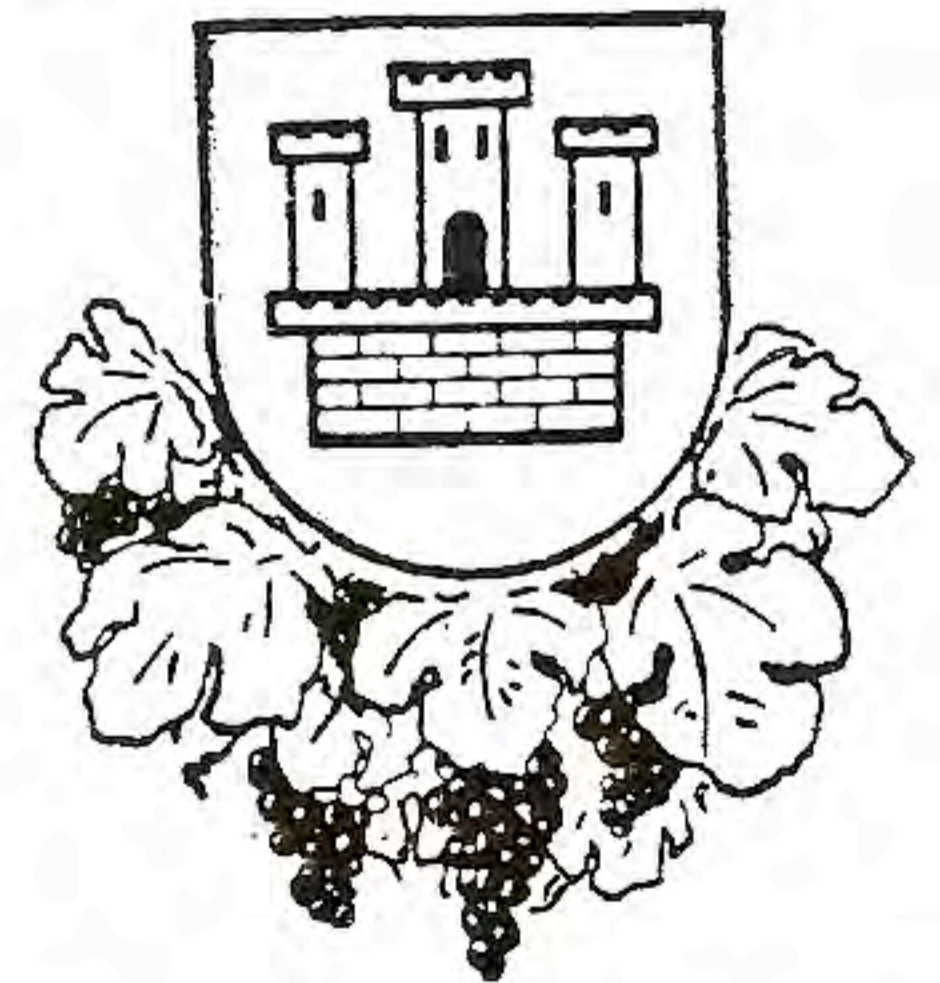
Abschluß: GH Wurzl-Eisenmann

Klosterneuburger Messe

Vom 25. bis 27. Oktober 1985 findet in der Klosterneuburger Babenbergerhalle die Klosterneuburger Messe statt. In allen Räumlichkeiten der Babenbergerhalle werden Klosterneuburger Firmen ihre Produkte, Waren und Dienstleistungen anbieten.

Nützen Sie die Gelegenheit, sich über das Angebot der Klosterneuburger Wirtschaft zu informieren.

Erntedank



Heuer fand am 6. Oktober wieder das Klosterneuburger Weinlese- und Erntedankfest statt. Neben den beiden Schulen, dem Kameradschaftsbund und den Bienenzüchtern, fuhren auch der Weinhauer Walter Vitovec und der Kritzendorfer Weinbauverein mit prächtigen Wagen beim großen Festumzug mit.

Landesausstellung

Die NÖ. Landesausstellung wird am 3. November 1985 ihre Pforten schließen. Sollten Sie die Ausstellung noch nicht gesehen haben, dann merken Sie sich bitte diesen Termin vor.

Grünflächengestaltung



Nachdem mit der Errichtung des Telefonhäuschens die baulichen Veränderungen auf den Grünflächen beim Parkplatz bei der Freiwilligen Feuerwehr abgeschlossen waren, konnte Stadtgartenmeister Hannes Pescha die schon längst geplante Bepflanzung mit Sträuchern vornehmen.

Werten Sie dies als einen weiteren Beitrag für ein schöneres Kritzendorf.

Altpapieraktion der Pfadfinder Kritzendorf/Höflein

Termin: 12. Oktober 1985
13. November 1985
21. Dezember 1985

Abholung vom Haus ab 8 Uhr früh.

10 Jahre KKH

1975 vereinte der Kritzendorfer Kaufmann Peter Hascher Persönlichkeiten des Ortes zum Komitee zur Kritzendorfer Heimatpflege.

Aufgabe war es u. a., Bildstöcke und Marterln, die vom Zahn der Zeit angegraben waren, in ihrem alten Glanz wieder erstrahlen zu lassen. Viel Initiative und Unterstützung von Stadtgemeinde, Bundesdenkmalamt, aber vor allem von den Kritzendorfern ermöglichten die Neugestaltung der Waldandacht, Renovierung des Pfarrgrenzmarterls, des Weißen Kreuzes und des Dorfrichterbildstockes. Eine Idee von damals, die man heute weiterführen müßte.

Ortsbildpflege wird ausgezeichnet

Der Verschönerungsverein Klosterneuburg startete auch heuer wieder seine Aktion, besonders schöne Gärten oder Fassadengestaltung in unserem Orte auszuzeichnen.

So wurden in Kritzendorf genannt:

Familie Ecker
Barmherzige Brüder
Familie Altenburger
Familie Dr. Plattner

Ein Plus für unser Ortsbild und ein Ansporn für unsere Mitbürger.
Danke schön!

Max Strache – 50. Geburtstag

Anfang September feierte der SPÖ-Abg. z. NR Max Strache seinen 50. Geburtstag. Der Jubilar, der vor ein paar Jahren in die Kritzendorfer Feldstraße zog, lud seine Freunde ins neu errichtete Amtshaus zu seiner Geburtstagsfeier ein. Die Vertreter der örtlichen Volkspartei freuen sich, daß dieses von ihnen initiierte Haus auch durch diese Feier seine Anerkennung fand. Die Redaktion von „UNSER KRITZENDORF“ möchte noch auf diesem Wege Herrn Abg. z. NR Max Strache die besten Wünsche für die Zukunft übermitteln.



Das von der Österr. Post- und Telegraphenverwaltung errichtete Telefonhäuschen bei der Freiwilligen Feuerwehr ist bereits in Betrieb.

Bitte behandeln Sie die Telefonzelle schonend. Es könnte doch damit eventuell auch einmal ein Menschenleben gerettet werden.

Weltspartags-Super-Tombola

14.750

Wichtig für alle Sparer.



Jeder gewinnt.
Weltspartag
28. bis 31. Oktober

VOLKSBANK
Gut für's Geld.





**Volkshochschule
Urania
Klostemeuburg**

Fragebogen:

Wie in der Nummer 2/85 von UNSER KRITZENDORF versprochen, haben sich die Gemeinderäte Hascher und Schmid bemüht, die VOLKSHOCHSCHULE nach Jahren der Abwesenheit wieder nach Kritzendorf zu bekommen.

Als Veranstaltungsort ist der Festsaal des neuen Amtshauses vorgesehen.

Nach eingehenden Beratungen mit Mag. Helmut BERGER, dem Leiter dieser Institution, haben wir die Fragen in übergeordneten Gruppen für eine Bedarfserhebung zusammengestellt.

Wir bitten Sie nun, der REDAKTION von UNSER KRITZENDORF Ihre Wünsche durch Ankreuzen der bevorzugten Zeit und der gewünschten Gebiete mittels der Postkarte zukommen zu lassen!

Die Reaktion von Ihrer Seite wird dafür ausschlaggebend sein, ob überhaupt ein Bedarf besteht bzw. welche Zeit und welche Gebiete bevorzugt werden.

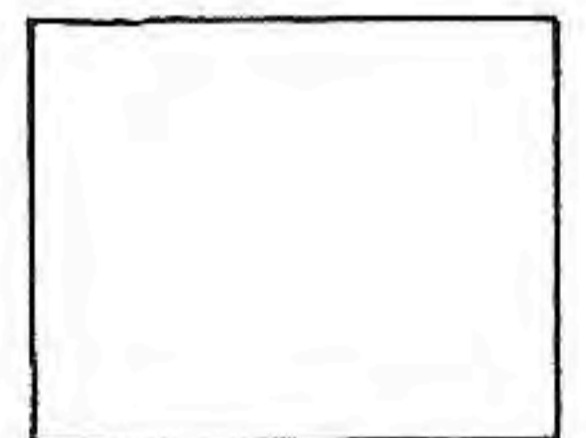


- VORMITTAG
- ABEND

- SPRACHEN
- KLOSTERNEUBURGER GESCHICHTE
- ELTERNFORUM
- DIAVORTRÄGE
- HOBBYKURSE

Absender:

Postleitzahl:



REDAKTION
.....
„UNSER KRITZENDORF“
.....

HAUPTSTRASSE 187
.....

3420 KRITZENDORF
.....

PS.: Das Ausfüllen des Absenders ist nicht notwendig. Allfällige Rückfragen sind dann aber leider auch nicht möglich.